

Esel

Oh Staunen! Heute habe ich keinen Hunger auf Heu, ich seh mich bloß satt an dir, du kleines Menschenkind, das da eingepackt in Windeln in der Futterkrippe liegt. Als ob du mir geboren wärest! Noch nie habe ich ein so neugeborenes Kind gesehen mit meinen Eselsaugen und meinem Eselsherzen. Ich kann nicht wegsehen von dir! Mein ganzes Eselsleben lang will ich so vor dir stehen bleiben, egal welche Lasten noch zu tragen sind.

Ich beuge mich zu dir, und doch ist es irgendwie, als ob du dich zu mir neigtest....

Es war nicht leicht hierher zu kommen. Tagelang sind wir gegangen, die Hügel rauf und runter. Der Mann vorneweg, die hochschwängere Frau habe ich getragen. Das erfüllt mich nun mit Glück und Entzücken: dass ich dich schon getragen habe, als ich dich noch gar nicht sehen konnte, als du noch nicht geboren warst und ich nicht einmal ahnte, wie schön es ist, dich zu sehen.

Wie wunderbar, ich bin der Esel, der dich tragen durfte! Und wenn du willst und es passt, will ich dich noch oft tragen, dich tragen wohin du willst und ich soll, egal ob bei schönem oder widrigem Wetter, egal wie die Landschaft ist, ob es bergauf oder bergab oder durch die Wüste geht, egal ob nach Ägypten

oder in die heilige Stadt Jerusalem. Wohin ich soll, will ich dich tragen, das verspreche ich dir, kleines Menschengotteskind.

Sie sagen „Jesus“ zu dir. Ich liebe deinen Namen schon. Seine Melodie ist von nun an die schönste Melodie meines Herzens, - auch wenn es eben ein Eselsherz ist. Auch Eselsherzen haben ihre Herzensmelodie und ihr Herzensgebet. Lange Gebete und Lieder kann ich mir ja gar nicht gut merken. Immer wenn es drauf ankommt, habe ich sie irgendwie vergessen. Aber die Melodie deines Namens, wenn die klingt, kann ich durch jeden Wald und jedes Gestrüpp und jede Nacht hindurchgehen. Sie ist da, lebenswichtiger als alles, was auf dem Weg liegen, oder mir auflauern kann.

Ich hätte Josef und Maria und dir, kleiner Jesus, ja gewünscht, ihr hättet einen besseren Platz gefunden als diesen Höhlenstall hier in Betlehem. Aber um meinetwillen bin ich glücklich darüber. Wo sonst könnte ich so vor dir stehen und dich schauen! Dass du im Stall geboren wurdest, war mein Glück ... und ist meine Chance.

Manchmal sind ja die Abgründe Brunnen. Oft schon habe ich im Kreis gehend Wasser eimerweise aus solchen Brunnen gezogen in Nazareth. Wo ich nur wahrnahm, dass ich im Kreis ging, zog ich doch in Wirklichkeit gleichzeitig das Wasser aus der Brunnentiefe. Wenn du willst Kind, geh ich sofort raus und lauf im Kreis, damit du genug Wasser zum Leben bekommst.- Deine Melodie ist ja in meinem Herzen. – Aber noch trinkst du

die Muttermilch, nichts Besseres gibt es als sie jetzt für dich. Aber versprochen, wenn immer du willst dreh ich mich für dich im Brunnenkreis und werde nicht stur sein, sondern geduldig im Kreis laufen, bis der Eimer oben ist!

Ich versprech dir alles, was du willst, du Jesuskind, und echt, du darfst mich auch immer wieder daran erinnern, wenn ich es vergesse, weil ich vielleicht gerade den Duft von würzigen Kräutern in der Nase habe oder mich die Mücken plagen. Oh Jesuskind, ich bin und bleibe ja ein Esel, aber ich bin so gern dein Esel.